

Bedroh(n)ung



Sensibilisierung & Training

Wir empfehlen Verhaltensmaßnahmen bei Drohnensichtungen im Rahmen von Awareness-Schulungen zu vermitteln, um in kritischen Situationen ruhig und besonnen agieren zu können. Begleitend dazu könnten bekannte Praxisfälle zur Unterstützung eingebaut werden, um ein Bewusstsein für dieses mögliche Angriffsspektrum zu schaffen.

Meldung

Ihre Aufmerksamkeit kann den Unterschied machen! Melden Sie verdächtige Beobachtungen und helfen Sie, unerlaubte Drohnenflüge zu stoppen. Es geht nicht nur um den Schutz der Privatsphäre; es geht auch darum, Ihre Mitarbeitenden, Ihre Infrastruktur und Ihr wertvolles Know-how vor Spionage zu bewahren und so die Zukunft Ihres Unternehmens zu sichern. Durch Ihr aktives Handeln tragen Sie entscheidend dazu bei, das lokale Lagebild zu verbessern. So unterstützen Sie die zuständigen Behörden dabei, gezielte Maßnahmen zur Drohnenabwehr effektiver zu planen und umzusetzen.

Notfallnummer der Polizei Tel. 110

Eine zeitnahe Meldung ist entscheidend für den Erfolg der Aufklärung – Ihr schnelles Handeln kann den Unterschied machen!

- **Zeitpunkt:** Uhrzeit der Sichtung / Überflug
- **Sichtungsort:** genauer Standort
- **Drohnen-Profil:** Farbe, Größe, Modell (Multicopter / Starrflügler), weitere Merkmale
- **Flugroute:** von wo nach wo (Himmelsrichtung: N-O-S-W) – markante Punkte helfen
- **Flugmanöver:** Verhalten in der Luft (An-/Abflugbewegungen / Ausweichmanöver)
- **Pilot:** Personenbeschreibung, falls jemand erkannt wurde
- **Dokumentation:** Foto & Video einfach per Smartphone, idealerweise Firmengelände und Drohne gemeinsam erfassen → Anspruchsbeweis gegen Verursacher
- **Nacht:** Sichtung & Beweissicherung schwierig → professionelle Detektion benötigt

Bundespolizei Tel. 0800 6 888 000 oder per [Kontaktformular](#) (alternativ)

Abwehr

Die selbstständige Abwehr von Drohnen kann sich auch über dem eigenen Firmengelände als nicht verhältnismäßig entpuppen. Wir können daher keine rechtskonforme Art und Weise empfehlen, die ohne Risiken durchführbar wäre. Die Gefahr sich als Abwehrverantwortlicher später vor einem Gericht für die getroffenen Maßnahmen verantworten zu müssen ist sehr hoch und lässt sich aufgrund der Komplexität im Vorfeld nicht ohne eigenes Risiko ausschließen.